

Schritte zur JAS Öko-Zertifizierung

Um eine erste Einschätzung vornehmen zu können, muss die Firma die entsprechenden Dokumente an die BCS-Zentrale in Nürnberg schicken. Zusätzliche Fragen werden direkt zwischen der BCS-Zentrale und der Firma geklärt.

Nötige Dokumente:

- Beschreibung der allgemeinen Qualitätskontrollverfahren (konzentriert vor allem auf die Sicherung der "Öko-Qualität": "Wie wird gewährleistet, dass das Endprodukt wirklich ökologisch ist?")
- Beschreibung der spezifischen Qualitätskontrollverfahren für die JAS Etikettierung (was im JAS-Jargon "Grading System" heißt), darunter vor allem folgende Punkte:
 - a) Was unternimmt der/die Qualitätsbeauftragte, um sicherzustellen, dass das etikettierte Produkt wirklich ökologisch ist?
 - b) Wie werden die Ergebnisse der internen Qualitätskontrolle dokumentiert? (Legen Sie bitte entsprechende Formblätter bei. Diese sollten u.a. Menge, Datum, Chargen-Nr. und Unterschrift des/der Qualitätsbeauftragten enthalten.)
 - c) Informieren Sie einmal jährlich BCS über die Mengen und Chargen-Nummern der JAS-etikettierten Produkte.
- Die folgenden Fragen sollten beantwortet werden:
 1. Welche Geräte werden verwendet, um Öko-Produkte zu verarbeiten? (gegebenenfalls eine Inventarliste beilegen)
 2. Wo wird die Dokumentation zur Qualitätssicherung aufbewahrt?
 3. Wer ist der/die "Grading Manager" (d.h. Qualitätsbeauftragte)? Welche Qualifikation hat er/sie? Hat er/sie mindestens 2 Jahre professionelle Erfahrung?
 4. Wann erfolgt die Qualitätskontrolle? (Sie sollte bei jeder Charge erfolgen, die nach JAS etikettiert wird)
 5. Wird die Dokumentation für mindestens 1 Jahr aufbewahrt?